

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 41 (1994)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläums-Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes

40 Jahre beharrliches Wirken

Basel war für die Delegierten des SZSV und die zahlreichen geladenen Gäste eine Reise wert. Hervorragend organisiert vom Zivilschutzverband Basel-Stadt, der dieses Jahr ebenfalls sein 40jähriges Bestehen feiern kann, wickelten sich die Delegiertenversammlung und das gehaltvolle Rahmenprogramm ab.

EDUARD REINMANN

Ständerat Robert Bühler, Zentralpräsident des SZSV, blendete in seiner Begrüssungsansprache zurück in die Fünfzigerjahre und dankte den Pionieren, die dem Zivilschutz in einer schwierigen Zeit mit Mut und Zuversicht zum Durchbruch verholfen hatten. Er würdigte insbesondere, dass sich die überzeugten Verfechter des Zivilschutzes auch von der ersten fallierten Volksabstimmung im Jahre 1957 nicht hatten entmutigen lassen, sondern die Kraft gefunden hatten, zielstrebig auf den zweiten erfolgreichen Anlauf im Jahr 1959 hinzuarbeiten. Einen besonderen Dank richtete Bühler an die Adresse von Bundesrat Dr. Arnold Koller, den «obersten Schirmherrn des Zivilschutzes», für die Schubkraft, die dieser dem Zivilschutz zukommen lässt (siehe auch «Zivilschutz» 5/94).

Trendwende ist unverkennbar

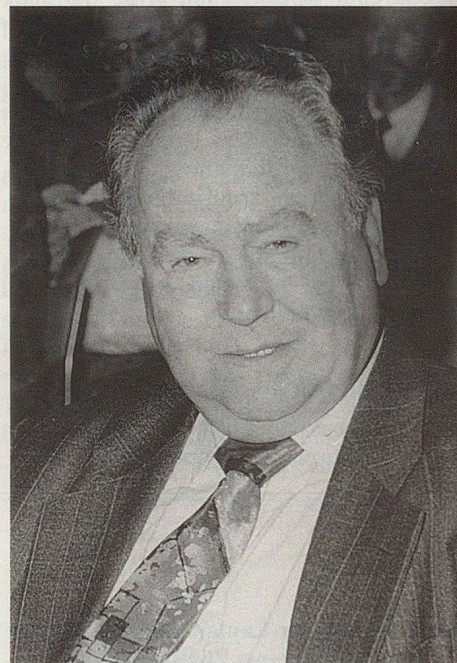
Regierungsrat Karl Schnyder, Polizei- und Militärdirektor des Kantons Basel-Stadt, erinnerte daran, dass es vor noch nicht allzu langer Zeit einigen Mut brauchte, um sich öffentlich für den Zivilschutz zu enga-

gieren. Seit der Aufnahme der Katastrophen- und Nothilfe in das Pflichtprogramm des Zivilschutzes habe ein deutlicher Meinungsumschwung stattgefunden, betonte Schnyder. Die Überzeugung, der Wille und das Pflichtgefühl, sich in den Dienst der Gemeinschaftsaufgabe zu stellen, habe bei vielen Zweiflern ein Umdenken bewirkt. Schnyder verschwieg nicht, dass der Stadtkanton Basel mit der Ablehnung von Zivilschutzvorlagen auch negative Schlagzeilen geliefert hatte. «Wir haben uns

stand, die Geschäftsleitung und das Zentralsekretariat im abgelaufenen Jahr eine engagierte Tätigkeit entfaltet haben. Insbesondere wurde die Zusammenarbeit mit den Sektionen vertieft. Das Verbandsorgan «Zivilschutz» wurde grafisch neu gestaltet. Dessen inhaltliche Form ist eine Daueraufgabe der Redaktionskommission. Grosse Anstrengungen wurden auch für die Werbung neuer Mitglieder unternommen – eine Aktivität, die angesichts der Verjüngung und Verkleinerung des Zivil-



Rolf Trachsel, Präsident des Zivilschutzverbandes des Kantons Basel-Stadt, freut sich über die gut gelungene Delegiertenversammlung.



Regierungsrat Karl Schnyder: «Wir haben uns von Rückschlägen nie beirren lassen.»

NEUKOM

**Mobiliar für
Zivilschutzanlagen
und
Militärunterkünfte**

Beratung – Planung – Ausführung

H. Neukom AG
8340 Hinwil-Hadlikon
Telefon 01/938 01 04

davon nicht beirren lassen», erklärte Schnyder. «Es hat auch nicht die Katastrophe von Schweizerhalle gebraucht, um die Katastrophen-Prophylaxe voranzutreiben. Wir haben sie vorher eingeleitet.» Schnyder vertrat die Überzeugung, dass es der richtige Weg sei, «auf zwei Gleisen zu fahren». Die Bevölkerung müsse den Zivilschutz jedoch mittragen. Nur dann habe er eine Zukunftschance.

Engagierte Tätigkeit des SZSV

Die statutarischen Geschäfte konnten speditiv erledigt werden. Aus dem Jahresbericht ging hervor, dass der Zentralvor-

schutzes von grosser Bedeutung ist. Als sehr erfolgreich erwies sich die Aufnahme neuer Werbeartikel, konnte doch deren Umsatz erheblich gesteigert werden. Schwerpunkte des abgelaufenen Jahres waren die Konferenz der neutralen Staaten in Schwarzenburg, die Ausstellung an der «Gemeinde 93» in Bern, die Impulstagung in Schwarzenburg und der Bevölkerungsschutztag in Basel als Ergänzung zur Muba-Sonderschau des Bundesamtes für Zivilschutz.

Der SZSV pflegt auch die Zusammenarbeit mit politischen Mandatsträgern. Im leitenden Ausschuss der Parlamentarischen Gruppe für Sicherheitspolitik ist der SZSV